



PRESSEINFORMATION

Aktionsbündnis Verkehrswende STA freut sich über gelungene Radldemo

Petrus meinte es denkbar gut mit den Teilnehmern der Radldemo, die am Samstag, 01. Juli 2017, dem Ruf von Mobilitätswende Weßling, ADFC, VCD, Bund Naturschutz und Energiewendeverein gefolgt waren. Bei schönstem Sonnenschein starteten rund 120 Radfahrer auf eine 12 km lange Tour, die überwiegend auf Autostraßen von Gilching über Unterbrunn, Oberbrunn und Hanfeld bis nach Mamhofen führte.

Bereits bei seinem Zusammentreffen am Gilchinger Marktplatz erregte der bunte Trupp Aufmerksamkeit: Radfahrer aller Altersgruppen, vom Grundschulkind bis zum Senior waren dort versammelt - mit Alltagsrädern, Rennrädern, Lastenrädern und Liegerad. Sogar ein selbst gebautes „Gehzeug“, eine einfache Konstruktion, die den Raumbedarf eines kleinen PKW veranschaulicht, war zu bestaunen. Die Politik wurde vor Ort vertreten durch Christian Winkelmeier, Bundestagskandidat der SPD. Kerstin Täubner-Benicke, Bundestagskandidatin der Grünen, hatte eine Grußadresse geschickt. Leider fehlten die Bürgermeister der betroffenen und anliegenden Gemeinden sowie Landrat Karl Roth.

In seiner kurzen Begrüßung erklärte Gerhard Sailer, Sprecher der Mobilitätswende Weßling, warum die Demoroute exemplarisch für die vielen Mängel im landkreisweiten Radwegnetz steht: Mit der Umfahrung Unterbrunn wurde eine zweite Autostraße parallel zur alten Trasse gebaut, aber es wurde versäumt:

1. die alte Trasse den Radlern zu geben,
2. fehlende Radwegstücke entlang der Staatsstraße zu ergänzen,
3. das angrenzende Gewerbegebiet Gilching Süd für Radfahrer zu erschließen und
4. wichtige Übergänge, wie z.B. bei Gut Hüll zu schaffen.

Mit etwas gutem Willen könnte man hier eine durchgehende Radverbindung von Starnberg bis nach Fürstenfeldbruck schaffen. Anlässlich der Auftaktveranstaltung zeigte Clara Scheufler (Gilching) ihre Fahrkünste auf dem Einrad, der Schauspieler Bartholomäus Sailer (München) verlas das „Lob des Velos“, Tobias Königbauer und Jonas Schlenger (Gilching) bezauberten mit gekonnter Jonglage. Anschließend starteten die Teilnehmer, die aus dem gesamten Landkreis und darüber hinaus gekommen waren, zur Demonstration unter dem Motto „Verkehrsraum FAIRteilen“. Begleitet von zwei Polizeifahrzeugen und Beamten der Polizeiinspektion Germering sowie einem Rettungswagen des BRK Gilching sorgte das langgezogene Teilnehmerfeld unterwegs für reichlich Aufmerksamkeit. In Unterbrunn gab es sogar spontanen Applaus von vorbeikommenden Passanten. Die meisten Autofahrer auf der Umfahrungsstraße Ober- / Unterbrunn und auf der alten Ortsverbindungsstraße reagierten mit Besonnenheit und Geduld auf die unerwartete Behinderung.



Nur in Mamhofen konnte der öffentlich gewidmete Weg durch das Forstgut nicht genutzt werden, weil der dortige Verwalter die Tore zum Anwesen fest verschlossen hatte. Die Demonstranten nahmen es mit Gelassenheit und querten über die angrenzende Kreisstraße - eine Option, die mit Eröffnung der Westtangente nicht mehr möglich sein wird. Auf der gegenüberliegenden Seite versammelten sich dann alle ein letztes Mal, um sich von Renate Richter (Initiatorin der Petition für den Bau einer Straßenunterführung bei Mamhofen) die bitteren Konsequenzen des Ausbaus der Kreisstraße für Radfahrer und Fußgänger erläutern zu lassen. Nach einem Schlusswort von Gerhard Sailer löste sich die Demonstration auf. Abschließend waren sich die Teilnehmer einig, dass man sich als Radfahrer auf öffentlichen Straßen lange nicht mehr so sicher gefühlt hatte, wie anlässlich der Radldemo und das die erzielte Sichtbarkeit Grund genug sei, diese Aktion zu gegebener Zeit zu wiederholen.

04. Juli 2017

PRESSEKONTAKT:

Renate Richter

TEL: (08151) 277035

MAIL: info@verkehrsraum-fairteilen.de

WEB: www.verkehrsraum-fairteilen.de